

Meditation 4.Advent

Elisabeth bekommt Besuch von ihrer Verwandten Maria. Dabei passiert etwas ganz Besonderes. Elisabeth, die ebenfalls schwanger ist, spürt das Kind in ihrem Leibe vor Freude hüpfen und fühlt sich vom heiligen Geist erfüllt. Wie dankbar wird sie da gewesen sein.

Beide Frauen erwarten ein Kind, das ihnen von Gott verheißen wurde. Maria, der der Engel den Sohn Gottes verheißen hat und Elisabeth, die in ihrem hohen Alter eigentlich gar nicht mehr schwanger werden konnte. Dennoch haben beide auf die Verheißung vertraut und wurden nicht enttäuscht.

Was bedeutet das für uns in unserem Leben? Vertrauen wir darauf, dass Gott bei uns ist und uns begleitet? Dass er uns zwar nicht immer vor Leid verschont, aber uns auch Freude und Glück erfahren lässt? Lassen wir uns auf ihn ein?

Vertrauen wir auch darauf, dass die Verheißung nach unserem Tod nicht endet, sondern uns in die Ewigkeit führt, wie auch immer sie aussieht?

Guter Gott,
stärke unser Vertrauen in dich, damit wir spüren, dass du uns nahe bist. Lass uns akzeptieren, dass deine Pläne für uns vielleicht nicht immer unseren Vorstellungen entsprechen. Lass uns vertrauensvoll hoffen, dass wir nach unserem Tod in deiner Ewigkeit geborgen sein werden.

Darauf hoffen wir.

Amen.